

Handreichung zum neuen Zeugnis der Volksschule

1. Zeugnisformular

Das Zeugnis umfasst verschiedene Formulare:

- a) Titelblatt mit den persönlichen Angaben
- b) Leistungsbeurteilung
- c) Arbeits- und Lernverhalten

Im Blatt mit der Leistungsbeurteilung figurieren links die erteilten Fächer des Semesters. In der zweiten Spalte wird das Niveau eingetragen. In der Sekundarschule wird zwischen Stammklasse G (früher Realschule) und Stammklasse E (früher Sekundarschule) unterschieden. Daneben steht dann die Note (auf halbe Punkte gerundet), die im entsprechenden Fach erzielt wurde. In der letzten Spalte können Bemerkungen zum Verhalten oder zu speziellen Vorkommnissen im entsprechenden Fach festgehalten werden.

Im untern Teil des Bogens gibt es Raum für allgemeine Bemerkungen. Dort kann die Klassenlehrperson z.B. zur Präsenz im Unterricht oder zum generellen Verhalten des Schülers/der Schülerin Auskunft geben. Eine eigentliche Rubrik „Absenzen“ oder „Verhalten“ existiert aber nicht mehr.

Im Arbeits- und Lernverhalten wird die Art und Weise der Arbeitshaltung beurteilt. Die Beurteilung ist eine Gesamtschau über alle Fächer und wird von der Klassenlehrperson in Zusammenarbeit mit den Fachlehrpersonen erstellt.

Wichtig ist in jedem Fall das Gespräch mit der Klassenlehrperson. Sie kennt die ihr anvertrauten Jugendlichen sehr gut und kann den Lehrmeistern auf Anfrage eine umfassende Referenz abgeben.

2. Grundlagen:

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung der schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler
- Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens (s. Kriterien im Anhang)
Das Erreichen der Lernziele wird für alle Stufen gleich nach einer 4-stufigen Skala eingeschätzt.
- mindestens einmal jährlich stattfindendes verbindliches Beurteilungsgespräch zwischen den beteiligten Lehrpersonen und den Erziehungsberechtigten
- Selbstbeurteilung durch den Schüler/die Schülerin

Das Zeugnis bietet eine Gesamtschau der Schüler-/Schülerinnenleistungen. Integrierter Bestandteil bildet dabei die Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens. In diesem Teil werden Aussagen gemacht, die dem Leser Hinweise zur mündlichen Beteiligung, zur Zuverlässigkeit, zum Lerntempo, zur Ausdauer, zur Konzentration, zur innovativen Kompetenz, zur Selbstständigkeit und zur Teamfähigkeit geben.

3. Grundsätze der Beurteilung:

- Individuelle Verhältnisse und prognostische Entwicklung
- Lernzielbezug
- Vergleich mit Bezugsgruppe

Die Beurteilung umfasst drei sich ergänzende Blickrichtungen:

Grundsätzlich wird jeder Schüler/jede Schülerin als einzigartiges und spezielles Wesen wahrgenommen. Die Beurteilung der Leistung bezieht deshalb die persönlichen Umstände jedes Jugendlichen mit ein. Dabei werden Tendenzen und Leistungsschwankungen beobachtet und protokolliert, um eine Aussage für zukünftige Entwicklungen machen zu können.

Im Zentrum steht immer die Frage: Hat der Schüler/die Schülerin den erforderlichen Stoff in ausreichendem Mass gelernt? Die Noten geben also Auskunft, wie gut in einem Fach die Lernziele erreicht wurden.

Daneben wird aber auch Rücksicht auf die ganze Lerngruppe genommen. In einer schwächeren Lerngruppe kann die Notengebung dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Eine Note kann deshalb nie einen absoluten Wert darstellen.

4. Anhang

Zeugnisformulare
Kriterien für die Beurteilung des Arbeits- und
Lernverhaltens

Zeugnis

Schulort	SA Auen / Frauenfeld
Zeugnis für	Muster Max
Geburtsdatum	01.01.1990
Bürgerort	Musterthal
Nationalität	Schweiz
Adresse	Im Winkel 1
PLZ/Wohnort	8500 Frauenfeld
Schuleintritt	14.08.2006

Muster Max	01.01.1990	2006/2007
SA Auen / Frauenfeld	E1d	1.Semester

Sekundarschule

Fachleistungen

	Niveau	Note	Bemerkung
Sprachen			
Deutsch mündlich	_____	_____	_____
Deutsch schriftlich	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Französisch mündlich	_____	_____	_____
Französisch schriftlich	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Englisch mündlich	_____	_____	_____
Englisch schriftlich	_____	_____	_____
Mathematik			
Arithmetik / Algebra	_____	_____	_____
Geometrie	_____	_____	_____
Realien			
Geschichte	_____	_____	_____
Geografie	_____	_____	_____
Biologie	_____	_____	_____
Physik	_____	_____	_____
Chemie	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Realien Gesamtnote	_____	_____	_____
Gestalten, Musik, Sport			
Zeichnen und Gestalten	_____	_____	_____
Werken und Gestalten	_____	_____	_____
Hauswirtschaft	_____	_____	_____
Musik	_____	_____	_____
Sport	_____	_____	_____
Freifächer			
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Niveau: g = grundlegend, e = erweitert

Bemerkungen:

Standortgespräch fand statt am:

Die Klassenlehrperson	_____	Unterschrift
		Unterschrift
Eingesehen durch die Erziehungsberechtigten	Datum _____	Unterschrift _____
	Datum _____	Unterschrift _____

Muster Max	01.01.1990	2006/2007
SA Auen / Frauenfeld	E1d	1.Semester

Sekundarschule

Arbeits- und Lernverhalten

Die Lernziele sind ..	deutlich übertrifft	gut erreicht	knapp erreicht	nicht erreicht
beteiligt sich aktiv am Unterricht				
arbeitet sorgfältig und zuverlässig				
arbeitet in angemessenem Tempo				
arbeitet mit Ausdauer				
arbeitet konzentriert				
entwickelt erfolgreiche Lösungswege				
arbeitet selbständig				
arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen				

Bemerkungen:

Die Klassenlehrperson _____ Unterschrift

_____ Unterschrift

Eingesehen durch die _____ Datum Unterschrift

Erziehungsberechtigten _____ Datum Unterschrift

Indikatoren für die Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens

Arbeits- und Lernverhalten	Beispiele von Indikatoren
1) beteiligt sich aktiv am Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - zeigt Interesse an der Sache und arbeitet aus eigenem Antrieb - beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen - bringt eigene Interessen ein - stellt Fragen, die Neugierde erkennen lassen - bringt eigene Ideen und Vorschläge ein - sucht von sich aus nach zusätzlichen Informationen
2) arbeitet sorgfältig und zuverlässig	<ul style="list-style-type: none"> - geht mit Materialien, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um - passt das Tempo den eigenen Fähigkeiten an - bemüht sich um exakte und ansprechende Darstellungen (Arbeitsblätter, Hefteinträge) - überprüft eigene Arbeitsergebnisse und optimiert sie gegebenenfalls
3) arbeitet in angemessenem Tempo	<ul style="list-style-type: none"> - erledigt seine Arbeiten in einem angemessenen Zeitaufwand
4) arbeitet mit Ausdauer	<ul style="list-style-type: none"> - kann sich über längere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen - beendet angefangene Arbeiten (Werkstattunterricht, Freiarbeit) - gibt nicht auf, wenn sich nicht sofort Erfolg einstellt - nimmt sich für die Bearbeitung einer Aufgabe genügend Zeit
5) arbeitet konzentriert	<ul style="list-style-type: none"> - ist im Unterricht bei der Sache - arbeitet auch bei längeren Arbeiten konzentriert
6) entwickelt erfolgreiche Lösungswege	<ul style="list-style-type: none"> - überträgt eigene Erfahrungen auf Problemstellungen im Unterricht - nennt verschiedene Aspekte eines Problems - entwickelt verschiedene Ideen zur Lösung eines Problems - fragt nach Ursachen eines Problems bevor er oder sie Lösungen nennt - entwickelt eigene Ideen zur Lösung eines Problems und setzt sie um - zeigt sich bereit, bewährte Denkmuster aufgrund neuer Probleme zu überwinden
7) arbeitet selbständig	<ul style="list-style-type: none"> - arbeitet ohne ständige Bestätigung / Kontrolle der Lehrperson - besorgt sich fehlende Informationen - improvisiert, wenn benötigte Hilfsmittel fehlen - probiert aus, bevor er oder sie um Hilfe bittet
8) arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen	<ul style="list-style-type: none"> - trifft Vereinbarungen und hält sich daran - stellt persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Zielerreichung zurück - stellt persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Gruppe zurück - geht auf Beiträge von Mitschülerinnen und Mitschüler ein

Schulaufsicht TG, September 2006